



Das demografische Problem im sächsischen Hochschulsystem

Die Frage der demografischen Entwicklung ist in Sachsen und auch in den Hochschulen in der Diskussion. Nach der erfolgreichen Erstellung der Marketingstudie besteht eine Anfrage zur strategischen Entwicklung der HTW Dresden in den nächsten 10 Jahren. Unterstützen Sie die Hochschule durch den Aufbau eines entsprechenden Simulationsmodells zur Planung der weiteren Vorgehensweise bei der Hochschulentwicklung.

Das Modell sollte auch zur späteren Modellierung von möglichen Maßnahmen und Umstrukturierungskonzepten verwendet werden können, so daß möglichst viele der Basisparameter als Konstanten explizit dargestellt werden sollten.

Es wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- Verwenden Sie nach Möglichkeit Daten des statistischen Landesamtes Sachsen (StaLA) <http://www.statistik.sachsen.de/> als Datenbasis.
- Modellieren Sie mindestens den Zeitraum von 2005 bis 2020.
- Bauen Sie das demographische Modell auf der Basis der Einschulungsdaten auf : <http://www.statistik.sachsen.de/apps11/Bildung/index2.html?allgemein/grundschulen/start.html>
 - Beachten Sie dabei, daß aufgrund der starken Schwankungen keine stufenweise Integration der Werte erfolgen kann, sondern mittels Delay-Funktion gearbeitet werden sollte.
- Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse zu den Abiturientenzahlen in Sachsen mit den Vorausberechnungen des StaLa unter http://www.statistik.sachsen.de/21/07_07/07_07_07_08_grafik.asp und diskutieren Sie mögliche Ursachen für die Abweichungen.
- Gehen Sie bei der HTW Dresden zuerst von einem gleichbleibenden Anteil am Gesamtumfang der Abiturienten aus. Welcher Verlauf ergibt sich dabei ? (Heute liegt die Zahl der Studienanfänger an der HTW Dresden etwa bei 1500 pro Jahr.)
- Wie wird sich die Gesamtzahl der Studenten an der HTW Dresden entwickeln ?

Vorschläge zur Gegensteuerung

- Entwickeln Sie mindestens ZWEI Lösungsvorschläge zur Dämpfung oder auch Aufhebung der demografischen Einflüsse und testen Sie deren Einfluss auf die Modellergebnisse.